

HAMBURGER ANZEIGER:

„Es ist ein hartes Buch. So hart, wie das Erlebnis, das es in sich beschließt . . . Und ein wahrhaftiges Buch. Es überpinselt nicht das Grauen mit fadem Heldenlack . . . Und dabei ein menschlich-warmes Buch. Der einzige große ethische Wert, den der Krieg gezeugt: die Kameradschaftlichkeit von Mensch zu Mensch, mildert, wie in der Wirklichkeit, so auch in dem Buche den Druck des Grauens. Im ganzen genommen ein Buch, das der wahre und wirkliche ‚Frontgeist‘ geschrieben hat . . .“

LITERARISCHE WELT:

„ . . . In den erbitterten, von der Fülle des eigenen und fremden Erlebens überwältigten Gesichtern dieses Autors dokumentiert sich das überall erwachte Bedürfnis, jetzt nach zehn Jahren mit der großen Katastrophe innerlich fertig zu werden, ihr Grauen mahnend darzustellen, ihrer Wiederkehr entgegenzuwirken.“

KASSELER VOLKSBLATT:

„ . . . Ein Buch, aus dem tiefen Leid eines Kriegsoffiziers gewachsen. Aber deshalb ist es auch so **wirklichkeitswahr**, so **frei von jenem falschen Pathos**, jenem bramarbasierenden Übermut, mit dem sich heute gewisse ‚Frontsoldaten‘ eitel und prahlerisch in Szene setzen . . .“

PHILOSOPHIE U. LEBEN:

„ . . . Ein Kriegsroman, der durch die Schlichtheit und Echtheit seiner Schilderungen tiefe und nachhaltige Wirkung erzielt . . .“

HESSISCHER KURIER:

„ . . . Nicht literarischer Ehrgeiz hat hier die Feder geführt . . . Vielmehr hat ein Frontkämpfer aus seinem tiefsten Leid heraus sich sein Kriegserleben von der Seele geschrieben. Die Aufzeichnungen wirken durch ihre schlichte Darstellung, durch ihre lose Aneinanderreihung der blutbunten Begebenheiten erschütternd und überzeugend . . .“

WESTFÄLISCHE NEUESTE NACHRICHTEN:

„In der Reihe der Kriegs- und Soldatenbücher fügt sich dieser Roman würdig ein . . . Hier schildert ein Frontsoldat das Erleben einer Gruppe von acht Menschen verschiedensten Ursprungs und Berufes, schildert es unaufdringlich und kunstlos, und wirkt gerade dadurch um so stärker . . .“



FRONTSOLDATEN
ROMAN VON
RICHARD HOFFMANN

VOLKSWACHT, FREIBURG i. Br.

„ . . . Selten habe ich ein Buch mit febrilerer Spannung durchflogen und es dann mit dem Gefühl, etwas Erlebtes aufs neue durchlebt zu haben, beiseite gelegt, wie den neuen Kriegsroman ‚Frontsoldaten‘. Nicht grob auftragende Tendenz, die abstoßend aus jeder Seite springt, ausgedacht und ausgeklügelt von Leuten, die Effekt haschen wollen, sondern eine Schilderung des Krieges, wie er war. **Wie ihn jeder Frontsoldat erlebt hat . . .“**

DEUTSCHE EINHEIT:

„Vom Umschlag des Buches grinst ein Totenkopf unter einem Stahlhelm. In das Schwarz des Stahlhelms brennt das Rot der blutigen Worte: **Verdun, Flandern, Arras**. So ist das ganze Buch. Hart, ungeschminkt, unerbittlich . . . Wer selbst in den Wettern des Krieges gestanden hat, der fühlt, wie echt dieses Buch ist. Daß ihm hier die Geschichte **seines** Krieges geschrieben worden ist . . .“

EIN BLICKFANG FÜR IHR SCHAUFENSTER!

[Z] Kartoniert 2.80 Mark — 248 Seiten — Ganzleinen 4 Mark **[Z]**

Sta

FACKELREITER-VERLAG / HAMBURG-BERGEDORF

Bag